Investor

BAU- UND AUSSTATTUNGSBESCHREIBUNG
STAND: 06 JUNI 2017

Erdberger Lände 36-38, 1030 Wien

Bauplatz 5

ALLGEMEIN:

Allgemeinflächen:

Fahrradräume, Kinderwagenabstellraum, Müllraum sind im EG und UG angeordnet

Freiräume:

Die Ausgestaltung der Freiräume wird entsprechend der beiliegenden Planung ausgeführt.

BAU- UND AUSSTATTUNGSBESCHREIBUNG

1. BAUAUSFÜHRUNG:

1.1 FUNDIERUNG:

- Stahlbetonplatte mit ca. 2,0% Gefälle, Gründung und Abdichtung laut Statik

1.2 KELLERWÄNDE AUSSEN:

- Stahlbetonwände aus Ortbeton und teilweise unverkleidete Bohrpfahlwand

1.3 KELLERWÄNDE INNEN:

- Stahlbetonwände aus Ortbeton und Halbfertigteilen bzw. Hohlwänden

1.4 FEUCHTIGKEITSSCHUTZ:

- Herstellung der Abdichtung nach dem System der braunen Wanne, welche bis zur Garagendecke hochgezogen wird und dort mit der Schwarzabdichtung der Garagendecke überlappt

1.5 GESCHOSSWÄNDE (TRAGEND):

- Stahlbetonwände aus Ortbeton und Halbfertigteilen bzw. Hohlwänden mit Vollwärmeschutz lt. Bauphysik

1.6 ZWISCHENWÄNDE (NICHT TRAGEND):

- Gipskartonständerwände mit Dämmschicht aus Mineralfaser, beidseitig einfach beplankt
- Ausführung lt. Anforderungen Bauphysik und Nutzung (z.B. Feuchtraum,..)

1.7 GESCHOSSDECKEN:

- Stahlbetondecken aus Ortbeton und Halbfertigteilen bzw. Elementdecken
- Raumhöhe in den Aufenthaltsräumen der Wohnungen grundsätzlich ca. 2,50m. Einzelne Unterzüge, Poterien, usw. können diese Höhe partiell einschränken.

1.8 LOGGIEN- UND BALKONPLATTEN:

- Ortbetonplatten oder STB-Fertigteilplatten, thermisch von Geschoßwänden getrennt
- Untersicht gemalt, Farbe nach Wahl Arch.

1.9 STIEGENHÄUSER:

- UG bis OG 1: Stiegenpodeste aus Ortbeton und Stiegenläufe aus Fertigteilen
- OG1 bis OG7: freistehende Stiege

1.10 DACHKONSTRUKTION: FLACHDACH

- Warmdach (bzw. bei Erfordernis Umkehrdach) lt. Bauphysik mit extensiver Begrünung, Gehbereiche aus Betonplatten
- Dachsicherungssystem nach Erfordernis

1.11 DACHDECKUNG: SONSTIGE VERBLECHUNGEN

- Eindeckungen mit beschichtetem Aluminiumblech
- Einlegerinnen und dichte Bauteilanschlüsse mit Zinkblech

1.12 FASSADENGESTALTUNG:

- Vollwärmeschutzfassade mit Klinkerriemchen im EG und teilweise im 1.OG.
- Vollwärmeschutzfassade mit geeignetem Fassadenputz teilweise im 1.OG und vom 2.OG bis DG, Farbe nach Gestaltungskonzept des Arch.

1.13 INNENWAND- UND DECKENOBERFLÄCHEN:

- Wand- und Deckenflächen gespachtelt und mit für die Nutzung (z.B. Feuchtraum, Aufenthaltsraum, …) geeigneter Innendispersion gemalt

1.14 BALKON-, LOGGIEN- UND TERRASSENGELÄNDER:

Vordere Brüstung:

- Stabgeländer verzinkt, beschichtet, Farbe nach Wahl Arch.

Seitliche Brüstung:

- Betonfertigteile an Wand und Decke montiert. Oberfläche/ Struktur nach Wahl Arch.

1.15 BALKON-, LOGGIEN- UND TERRASSENTRENNWÄNDE:

- Betonfertigteile an Wand und Decke montiert, Oberfläche nach Wahl Arch.
- Loggientrennwände EG : Stahlbeton mit Klinkerriemchen verkleidet
- Erdgeschossterrassen: gefüllte Stahlrahmenkonstuktion

1.16 STIEGENGELÄNDER:

- Innere Brüstung: Flachstahlgeländer beschichtet an Stiegenlaufplatte montiert, Beschichtung nach Wahl Arch. Handlauf aus Rundrohr.
- Äussere Brüstung: Trockenbaubrüstung auf Stahlunterkonstruktion, gespachtelt und gemalt, Farbe nach Wahl Arch.

- Handläufe aus Rundrohr

1.17 STIEGENHAUSZUGÄNGE:

- Beschichtete Alu-Portale aus wärmegedämmten Aluminium- Hohlprofilen mit Isolierverglasung, sowie Überkopfschließer mit Gleitschiene, Farbe nach Wahl Arch.

1.18 NEBENZUGÄNGE (Z.B: MÜLLRAUM):

- Beschichtete Stahlprofilkonstruktion analog straßenseitige EG-Fassade, Farbe nach Wahl Arch.

1.19 AUFZÜGE:

- Maschineneraumloser Aufzug für bauseitigen Belag gerichtet
  (Sicherheits- und Ferndiagnosesystem mit Notbefreiung)

1.20 DACHENTWÄSSERUNG:

- Die allgemeine Entwässerung erfolgt über außenliegende bzw. innenliegende Leitungen
- Flachdachentwässerung über Dacheinläufe
- Entwässerung Terrassen / Loggien / Balkone über Regenwasserabläufe und Gullys
- Notüberläufe bei Loggien, Terrassen, Balkone über Speier bzw. abtropfen

1.21 ABWASSERENTSORGUNG:

- Anschluss an das öffentliche Kanalnetz (Mischsystem)

1.22 WASSERVERSORGUNG:

- Anschluss an das öffentliche Wassernetz
- Ausgehend vom Hauptkaltwasserzähler wird das Gebäude über einen eigenen Wasserzählerraum versorgt

1.23 BRANDSCHUTZMAßNAHMEN:

- an leicht erreichbaren, auffällig bezeichneten Stellen werden gemäß Vorschrift der Behörde Handfeuerlöscher und die Einspeis- und Entnahmestellen der Trockensteigleitung montiert

2. WOHNUNGEN:

2.1 FENSTER UND FENSTERTÜREN:

- Dimensionierung der Fenstergrößen: mind. gemäß ÖN, OIB bzw. Bauordnung
- Tür- und Fensterkonstruktionen aus Kunststoff mit ALU-Clips, innen und außen Farbe nach Wahl Arch.
- Innen- und Außenfensterbank Farbe nach Wahl Arch.
- Fenster und Fenstertüren mit Dreh-/ Drehkippbeschlag (Öffnungsbegrenzer) bzw. Fixverglasung lt. Plan
- Schall- und Wärmeschutz lt. Bauphysik

2.2 AUßENTÜREN:

- Wohnungseingangstüren H=210cm, Doppelfachfalz, als glatte Holztüren mit beschichteter Oberfläche, innen Farbe weiß, außen Farbe lt. Arch.
- Drückergarnitur mit Knauf, Zylinder, Spion und Namensschild, Türstopper
- Brandschutz EI2 30, Türschließer falls erforderlich
- Einbruchhemmend WK2
- Patent-Zentralschlüsselsystem, beidseitig sperrbar mit 5 Schlüsseln je Wohneinheit
- Stahlzarge gerichtet für WK3 mit umlaufender Dichtung, Farbe lt. Arch.
- Klimaklasse und Schallschutz lt. Bauphysik

2.3 INNENTÜREN:

- Innentüren H=200cm, Einfachfalz, als glatte Holz-Waben-Türen mit beschichteter Oberfläche, Farbe weiß
- Abstimmung der Beschläge auf Nutzungsart (z.B. WC-Beschlag oder normaler Innentür-Beschlag), Türstopper
- Stahlzarge mit umlaufender Dichtung, Farbe lt. Arch.

2.4 SONNENSCHUTZ:.

- Im EG, OG6 und DG werden Fenster und Fenstertüren mit einem manuell bedienbaren außenliegenden Sonnenschutz ausgestattet, in den restlichen Geschossen werden Fenster und Fenstertüren werden gem. bauphysikalischen Erfordernissen (innen- oder außenliegenden) mit einem manuell bedienbaren Sonnenschutz ausgestattet
- Alle Fenster und Fenstertüren werden mit einem außenliegenden Sonnenschutzkasten für die Nachrüstung vorgesehen, die Geschosse 6 und 7 erhalten einen Anschluß für eine elektrische Jalousie

2.5 FUßBÖDEN:

Wohnräume:	Klebeparkett, Eiche oder Nußbaum, Sockelleiste, mind. 3mm Nutzschicht
Schlafräume:	Klebeparkett, Eiche oder Nußbaum, Sockelleiste, mind. 3mm Nutzschicht
Innenflur:	Klebeparkett, Eiche oder Nußbaum, Sockelleiste, mind. 3mm Nutzschicht
Vorraum:	Klebeparkett, Eiche oder Nußbaum, Sockelleiste, mind. 3mm Nutzschicht
Abstellraum:	Klebeparkett, Eiche oder Nußbaum, Sockelleiste, mind. 3mm Nutzschicht, bzw. Fliesen ca. 30x60cm, orthogonal verlegt

Küche u. Kochnische: Fliesen, orthogonal verlegt, Format ca. 30x60cm bzw. 30x30cm
Bad: Fliesen, orthogonal verlegt, Format ca. 30x60cm bzw. 30x30cm
WC: Fliesen, orthogonal verlegt, Format ca. 30x60cm bzw. 30x30cm
AR: Klebeparkett wie in den Wohnräumen.
AR mit WM Anschluss: Fliesen, orthogonal verlegt, Format ca. 30x60cm bzw. 30x30cm

2.6 BELÄGE AUF LOGGIEN, BALKONE UND TERRASSEN:

Balkone und Loggien: Betonsteinplatten
Terrassen: Betonsteinplatten

2.7 WÄNDE UND DECKEN:

- Wände und Decken:
  Einfarbige Malerei mit wischfester Innendispersion, Farbe weiß
- Wände im Bad:
  Fliesen im Spritzwasserbereich bis Zargenoberkante, Format ca. 30x60cm bzw. 30x30cm, orthogonal verlegt, restliche Flächen einfarbige Malerei, Farbe weiß
- Wände im WC:
  Fliesen an der Wand des Hänge-WC bis ca. 120cm, Format ca. 30x60cm bzw. 30x30cm, orthogonal verlegt, restliche Flächen einfarbige Malerei, Farbe weiß

2.8 HEIZUNG UND WARMWASSERBEREITUNG:

- Fernwärmezentralheizung mit zentraler Warmwasserbereitung
- Verbrauchsmessung mittels Durchflußmengenzähler für Heizung, Warm- und Kaltwasser
- Jede Einheit wird separat abgerechnet (eigener Zähler für Heizung, Warm- und Kaltwasser), diese werden durch das Ableseunternehmen bereitgestellt.
- Die Beheizung der Wohnung erfolgt über eine Fußbodenheizung, in den Bädern werden E-Handtuchheizkörper vorgesehen
- Die Heizungsregelung erfolgt über einen Raumthermostat im Wohnzimmer, eine Einzelraumregelung ist nicht vorgesehen

2.9 KÜHLUNG:

- Vorbereitung für eine Kühlung der Wohnungen im letzten Geschoß mittels Split-Klimageräten, je eine Vorbereitung im WZ und eine im SZ, lt. Plan

2.10 SANITÄR - INSTALLATION:

KÜCHE: Aufputzinstallation ohne Geräte
Anschlussmöglichkeit für Abwäsche und Geschirrspüler mit Spindelventil
Untertischspeicher wenn haustechnisch notwendig

BAD: <u>Badewanne (nur wenn im Plan eingezeichnet)</u>
- Acryl- oder Stahlbadewanne ca.180x80cm bzw. ca. 170x75cm, mittiger Ablauf, weiß
- Einhebel-Wannenmischer
  inklusive Brause (Duschschlauch und Brausestange)

<u>Dusche (nur wenn im Plan eingezeichnet)</u>
- Acryl- oder Stahltasse ca. 90x90cm, weiß
- Einhebel-Brausemischer

- Einseitige starre Duschtrennwand

Waschbecken (Anzahl gemäß Plan)
Waschtisch ca. 65x48cm, weiß,
Doppelwaschtisch ca. 130x48cm , weiß, Einlochbatterie
- Einlochbatterie

Spiegel über Waschtisch
Anschlussmöglichkeit für Waschmaschine (wenn im Plan eingezeichnet)
Handtuchheizkörper mit E- Patrone (nicht an Heizung angeschlossen)

WC: WC
- Keramisches Hänge-WC, Tiefspüler, weiß
  inklusive Sitzbrett und Deckel mit Stahlscharnieren
- UP-Spülkasten, Wasserspartaster

Waschbecken – nur Kaltwasseranschluss
- Handwaschbecken ca. 36x25cm, weiß
- Standventil

ABSTELLRAUM: Anschlussmöglichkeit für Waschmaschine (wenn im Plan eingezeichnet)

- Die Wohnungen im Erdgeschoss und im 1. und 2. Dachgeschoss erhalten auf den Terrassen einen Kaltwasseranschluss mit frostsicherer Auslaufarmatur

2.11 LÜFTUNG:

- Einzelraumlüftung mit Unterputzlüfter für Grund- und Bedarfslüftung für Bad/ WC und ev. AR falls ein Waschmaschinenanschluss vorhanden ist - mit einer Frischluft- Nachströmöffnung im Wohnzimmer über einen Fassaden- bzw. Fensterlaibungslüfter
- Die Steuerung der Einzelraumlüfter in den Bädern und ev. AR erfolgt grundsätzlich über ein Feuchtemodul. Die Übersteuerung erfolgt über einen eigenen Schalter mit Nachlaufrelais.
  Für die Einzelraumlüfter in WC-Räumen ist keine automatische Steuerung über Feuchtemodul vorgesehen. Die Steuerung erfolgt über den Lichtschalter mit Nachlaufrelais.
- Ein Abluftanschluss in den Küchen für Dunstabzüge ist nicht vorgesehen, es sind jedoch Stromanschlüsse für Umluftdunstabzugshauben vorhanden
- Im letzten Geschoß werden Anschlüsse für Dunstabzugshauben in den Küchen mit einer Dimension von DN200 für 400m³/h geschaffen.

2.12 KÜCHENEINRICHTUNG:

Die Wohnungen werden mit einer Einbauküche ausgestattet. Unterschränke, Hängeschränke für den Einbau von Haushaltsgeräten, inkl. Arbeitsplatzbeleuchtung.

Sanitärausstattung:
- Einbauspüle
- Einhandmischer mit schwenkbarem Auslauf und flexiblen Schlauchanschlüssen

Elektrogeräte:
- Einbauherd
- Cerankochfeld
- Umlufthaube
- Kühl- und Gefrierkombination
- Einbaugeschirrspüler

2.13 ELEKTRO - INSTALLATION:

- Wohnungsinstallation, entsprechen dem Elekrotechnikgesetz (Abweichungen zur ÖN), jede Einheit wird separat abgerechnet (eigener Zähler für Strom)
- Wohnungsverteiler UP sind so angebracht, dass die Schutz- und Sicherungseinrichtungen leicht und gefahrlos bedient werden können

Ausstattung der Wohnungen mit folgenden Stromkreisen:

1 Stromkreis 400V / 16 A für E-Herd
1 Stromkreis 230V / 16 A für Geschirrspüler
1 Stromkreis 230V / 16 A für Waschmaschine
1 Stromkreis 230V / 16 A für Trockner
1 Stromkreis 230V / 16 A für Heizkörper mit E-Patrone
1 Stromkreis 230V / 16 A für Arbeitsfläche Küche
2 Stromkreise 230V / 16 A für Beleuchtung / Schuko

AUßENBEREICH WOHNUNGSZUGANG

1 Taster für Türglocke

VORRAUM

1-2 Deckenlichtauslässe über Wechsel-/ Kreuzschalter oder Taster
1 Schukosteckdose
1 Audiogegensprechanlage Innenstelle
1 STS Wohnungsverteiler
1 IT-Wohnungsverteiler

GANG

1-2 Deckenlichtauslässe über Wechsel-/ Kreuzschalter
1 Audiogegensprechstelle Innenstelle bei den Maisonettenwohnungen
1 Schukosteckdose

BAD

1 Deckenlichtauslass über Ausschalter
1 Wandlichtauslass über Waschtisch mit Serienschalter mit Kontrolllicht außerhalb
1 Ventilator - steuerbar mit Schalter mit Kontrolllicht außerhalb
1 Doppelschukosteckdose mit Klappdeckel oberhalb des Waschtisches
2 Schukosteckdosen mit Klappdeckel für Waschmaschine und Trockner (falls im Bad vorhanden)
1 Anschluss für Badheizkörper mit E-Patrone

WC

1 Wandlichtauslass über Ausschalter mit Kontrolllicht außerhalb
1 Ventilator mit Beleuchtung mitgeschalten

KÜCHE/ KOCHNISCHE

1 Deckenlichtauslass über Aus-/ Wechsel-/ Serienschalter
1 Wandlichtauslass direkt geschalten

1 Doppelschukosteckdose für die Arbeitsfläche
1 Schukosteckdose für die Arbeitsfläche
1 Schukosteckdose Kühlschrank
1 Schukosteckdose Geschirrspüler
1 Schukosteckdose Dunsthaube
1 E-Herdanschluss 400 V

ABSTELLRAUM

1 Wandlichtauslass über Türe mit Ausschalter mit Kontrolllicht außerhalb
1 Schukosteckdose
2 Schukosteckdosen, falls Waschmaschine und Trockner vorhanden
1 Ventilatoranschluss über Hygrostat gesteuert, falls Waschmaschine und Trockner vorhanden
1 STS-Wohnungsverteiler (Alternativposition)
1 IT-Wohnungsverteiler (Alternativposition)

WOHNZIMMER

2 Deckenlichtauslässe über Aus-/ Wechsel-/ Kreuz-/ Serienschalter
1 Schukosteckdose bei Lichtschalter
3 Schukosteckdosen im Raum
1 Doppelschukosteckdose neben Antennenkombination
1 UPC Anschlussdose (verkabelt)
1 A1 Telekom Anschlussdose (verkabelt, abgedeckelt)
1 Medienleerdose mit Leerverrohrung bis zum IT-Wohnungsverteiler
1 Raumthermostat

HAUPTSCHLAFZIMMER

1 Deckenlichtauslass über Ausschalter
1 Schukosteckdose bei Lichtschalter
1 Schukosteckdose bei Antennenkombination
2 Schukosteckdosen beim Bett
2 Medienleerdose mit Leerverrohrung bis zum IT-Wohnungsverteiler

WEITERE ZIMMER

1 Deckenlichtauslass über Ausschalter
1 Schukosteckdose bei Lichtschalter
1 Schukosteckdose bei Antennenkombination
1 Schukosteckdose beim Bett
2 Medienleerdosen mit Leerverrohrung bis zum IT-Wohnungsverteiler

LOGGIEN, BALKONE und TERRASSEN

1 Lichtauslass inkl. Außenbeleuchtung über Aus-/ Wechsel-/ Kreuzschalter in der Wohnung
1 Feuchtraum-Schukosteckdose

RAUCHWARNMELDER

Batteriebetriebene Rauchwarnmelder wohnungsseitig in Aufenthaltsräumen und Gängen (bei Wohnküchen nicht im Bereich der Kochnische) an Decke sichtbar montiert

2.14 FERNSEHEMPFANG, TELEKOMMUNIKATION:

- UPC Austria und A1 Telekom Austria - Ansteckmöglichkeit im Wohnzimmer und Leerverrohrung in jedem weiteren Zimmer

2.15 GARAGE:

- Pro Stellplatz eine 2-Kanal-Fernbedienung zur Öffnung der Garagentore

3. ALLGEMEINBEREICHE UND ALLGEMEINRÄUME:

3.1 STIEGENHAUS UND GÄNGE:

Fußbodenbelag:	Podestplatten, Gänge, Laufplatten mit Tritt- und Setzstufen in Feinsteinzeug mit Sockel, Farbe nach Wahl Arch., orthogonal verlegt
Fußabstreifer:	bei straßen- und hofseitigen Hauseingängen sind Fußabstreifmatten mit Rahmen im Bodenbelag integriert (oberflächenbündig)
Wand- und Deckenanstrich:	Malerei mit wischfester Innendispersion bzw. teilweise Verkleidungskonstruktionen (Klinkerriemchen) im Eingangsbereich, Farbe nach Wahl Arch.
Beschriftungen:	Stiegen, Stockwerke und Raumbezeichnungen gemäß Vorschrift
Portale/Außenzugänge:	Aluminiumportale aus wärmegedämmten Hohlprofilen, beschichtet, mit Isolierverglasung, Überkopfschließer mit Gleitschiene, Farbe nach Wahl Arch.
Glasfassaden:	Alu-Konstruktion aus wärmegedämmten Hohlprofilen beschichtet mit Isolierverglasung, Farbe nach Wahl Arch.
Rauchschutztüren/Gang:	Stahltüren beschichtet, Farbe nach Wahl Arch., Brandbeständigkeit entsprechend Vorschriften, Haltemagnete mit Anschluss an DBA
Fenster:	Teils Brandschutzfenster fixverglast, Anforderungen lt. Brandschutzkonzept, Farbe nach Wahl Arch., teils Kunststofffenster mit ALU-Clips.
Schachttüren:	Stahltüren beschichtet, Farbe nach Wahl Arch., Brandbeständigkeit entsprechend Vorschriften
Einrichtungsgegenstände:	Brieffachanlage inkl Mistkübel, Postpaketbox, Infotafel, Schlüsselsafe in notwendiger Anzahl, Torsprechanlage, DBA-Steuerung und Feuerwehrpaneel
Elektroinstallation:	Deckenleuchten mit Bewegungsmeldern im gesamten Bereich, Sicherheitsleuchten gemäß Vorschrift
Druckbelüftungsanlage:	gemäß Vorschrift
Trockensteigleitung und Handfeuerlöscher:	gemäß Vorschrift

3.2 MÜLLRAUM EG:

Fußbodenbelag:	Gussasphalt mit Sockelanstrich
Wand- und Deckenanstrich:	einfarbige Malerei mit geeigneter Außendispersion, Farbe nach Wahl Arch.
Türen:	Stahltüren beschichtet, Farbe nach Wahl Arch., Brandbeständigkeit entsprechend Vorschriften
Elektroinstallation:	FR-Anbauleuchten mit Bewegungsmeldern, Sicherheitsleuchten gemäß Vorschrift
Wasseranschluss:	Kaltwasseranschluss
Bodenablauf:	Gully mit Geruchsverschluss
Schutzwinkel:	Prallleisten aus Hartholz umlaufend Eckschutzwinkel aus Metall

3.3 KINDERWAGEN UND FAHRRADABSTELLRÄUME EG:

Fußbodenbelag:	Feinsteinzeug mit Sockel, orthogonal verlegt
Wand- und Deckenanstrich:	einfarbige Malerei mit nass/wischfester Innendispersion, Farbe nach Wahl des Arch.
Türen:	Stahltüren beschichtet, Farbe nach Wahl Arch., Brandbeständigkeit entsprechend Vorschriften
Elektroinstallation:	FR- Anbauleuchten mit Bewegungsmeldern Sicherheitsleuchten gemäß Vorschrift
Einrichtungsgegenstände:	Fahrrad-Hängeparker (Haken) und Bügel

3.4 FAHRRADABSTELLBEREICH

Stahlrahmenkonstruktion pulverbeschichtet, seitlich Holzschalung, mit Schiebetüren, Bodenbelag Asphaltfeinbeton, Fahrrad - Hängeparker und Bügel

3.5 PARTEIENKELLER KG:

Fußbodenbelag:	Beton (Bodenplatte), beschichtet mit Hochzug, Farbe nach Wahl Arch.
Wände und Decken:	Weissigung
Türen:	Stahltüren beschichtet, Farbe nach Wahl Arch. Brandbeständigkeit entsprechend Vorschriften
Elektroinstallation:	FR-Anbauleuchten mit Bewegungsmelder im Gangbereich Sicherheitsleuchten gemäß Vorschrift
Trennwände:	Metalltrennwände aus Stahllamellen 2,50m hoch, Türen mit Vorhängeschloss mit Profilzylinder (passend zum Schließsystem Wohnung) und Nummernschild Fahrradaufhängung an Wand (Kellerabteile < 3,0m²)

3.6 HEIZRAUM KG:

Fußbodenbelag:	Beton, versiegelt
Wände und Decken:	Weissigung
Türen:	Stahltüren beschichtet, RAL-Farbe nach Wahl Arch. Brandbeständigkeit entsprechend Vorschriften
Elektroinstallation:	FR- Anbauleuchten mit Ausschalter und FR-Steckdose gemäß HT Notwendigkeit, Sicherheitsleuchten gemäß Vorschrift
Pumpensumpf:	Tauchpumpe mit Kanalanschluss

3.7 E-TECHNIKRÄUME KG:

Fußbodenbelag:	Beton, versiegelt
Wände und Decken:	Weissigung
Türen:	Stahltüren beschichtet, Farbe nach Wahl Arch., Brandbeständigkeit entsprechend Vorschriften
Elektroinstallation:	FR Anbauleuchten mit Ausschalter und FR-Steckdose gemäß HT Notwendigkeit, Sicherheitsleuchten gemäß Vorschrift

3.8 WASSERZÄHLERRAUM KG:

Fußbodenbelag:	Beton, versiegelt
Wände und Decken:	Weissigung

Türen:	Stahltüren beschichtet, Farbe nach Wahl Arch. Brandbeständigkeit entsprechend Vorschriften
Elektroinstallation:	FR Anbauleuchten mit Ausschalter und FR-Steckdose gemäß HT Notwendigkeit, Sicherheitsleuchten gemäß Vorschrift
Pumpensumpf:	Tauchpumpe mit Kanalanschluss
Wasserzähler:	Integriert in die Wasserzählergarnitur samt den Absperrungen und dem Rückspülfilter

4. GARAGEN:

Fußbodenbelag:	Garagenbeschichtung, Farbe nach Wahl Arch.
Wände und Decken:	Weissigung (mit hoher Lichtreflexion)
Kennzeichnung:	Stellplatz Markierungen und Nummerierung am Boden
Garagentor:	Schnelllauftore mit elektrischer Öffnungs- und Schließvorrichtung, freier Lüftungsquerschnitt
Elektroinstallation:	FR-Anbauleuchten mit Bewegungsmeldern nach Bedarf Sicherheitsbeleuchtung gemäß Vorschrift
Lüftung:	mechanische BRA nach Vorschrift mechanische CO-Lüftungsanlage nach Vorschrift
Sonstige Ausstattung:	Verdunstungsrinnen und Sammelgruben, im Geh- und Fahrbereich mit Abdeckung

5. AUßENANLAGEN:

5.1 GEHSTEIGE, WEGE, STRAßEN UND ABSTELLPLÄTZE:

Wege und Plätze:	Asphaltfeinbeton / Ortbeton
Traufenpflaster:	Grobschotter mit Randsteinplatten
Abgrenzungen von Flächen:	Granitrandstein / Stahlband / Betonstein

5.2 KINDERSPIELPLÄTZE:

- Ausstattung Kleinkinderspielplatz mit Sandkiste und Fallschutzbelag gemäß Vorschrift
- Kinder- und Jugendspielplatz ist im Park untergebracht

5.3 EINFRIEDUNG:

- Nord- Ost Ansicht (§53 Weg): Einfriedung der Eigengärten mit Spanndrahtzaun/ tlw. Pflanzungen, tlw. Holzwandelemente
- Süd- West Ansicht: Einfriedung der Eigengärten mit Spanndrahtzaun/ tlw. Pflanzungen

5.4 WASSERANSCHLÜSSE:

- Für den Allgemeinbereich: selbstentleerende Zapfstelle lt. Plan
- Wohnungsfreiflächen: siehe Wohnungsbeschreibung

5.5 AUßENBELEUCHTUNG:

- Beleuchtung der Hauseingänge und Freiflächen als Wand- oder Deckenleuchten
- Schaltung über Dämmerungsschalter und Zeitschaltuhr
- Mastleuchten an den übergeordneten Wegeverbindungen
- Pollerleuchten und Mastleuchten an den untergeordneten Wegeverbindungen

Investor

SCHLUSSBESTIMMUNGEN:

Grundlage der Bauausführungen bilden die behördlichen Auflagen, insbesondere aus der Baugenehmigung, der Genehmigungs- und der Ausführungsplanung. Änderungen zum aktuellen Planungsstand, die sich aus vorgenannten Gründen ergeben, bleiben ausdrücklich vorbehalten. Die Gewährleistung für sämtliche Ausführungen richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und dem Werkvertrag und gilt prinzipiell drei Jahre vom Zeitpunkt der Übernahme.

Ausführungsänderungen aus Gründen des wirtschaftlichen Bauablaufes, der Konstruktion, aufgrund von Auflagen der Baubehörden oder durch Änderungen der Lieferprogramme der Hersteller, bleiben vorbehalten. Die in den Grundrissen eingezeichneten Möbel sind nicht Bestandteil der vertraglich geschuldeten Leistung. Angesichts der hohen Wärmedämmwerte (Fenster etc.) wird darauf hingewiesen, dass der jeweilige Nutzer / Mieter der Wohnung für eine ausreichende Heizung und Lüftung sorgen muss.